

**G L A S**

F Ü N F Z E H N J A H R E N A C H F O R S C H E N ,
U M D I E M A T E R I E Z U V E R S T E H E N

- 1991** In Orrefors, Schweden wurde ich zum Glasbläser ausgebildet. Zur Glasgestaltung in meinem Atelier in La Chaux-de-Fonds wandte ich Jahre später Wachsauerschmelzverfahren an, bei denen Gaspaste in eine Brennform gegossen wird. Fünfzehn Jahre Arbeit mit geschmolzenem Glas befähigten mich, ins Innere der Materie vorzudringen.

N E W Y O R K – D I E W E N D U N G

V O M H A N D W E R K L I C H E N G L A S B L A S E N
Z U M I N D U S T R I E G L A S

- 2000** Die Möglichkeit, während sechs Monaten meinem Glasatelier den Rücken zuzukehren und mit dem Glas der New Yorker Wolkenkratzer Tuchfühlung aufzunehmen, gab mir eine grundlegend neue Sichtweise der Materie. Der Übergang vom handwerklichen Glasblasen zum Industrieglas war vollzogen. Diese tiefgreifende Erfahrung, die durch eine Arbeit im Bereich der konzeptuellen Photographie zum Thema Transparenzen noch vorangetrieben wurde, verwandelte in New York den berühmten „cocon de verre“ in ein imaginäres „cocon building mit 90 Stockwerken“.

D I E Z E I T N A C H N E W Y O R K

V O M K U N S T O B J E K T Z U M A R C H I T E K T U R O B J E K T

- 2004** Drei Jahre nach meiner Rückkehr aus New York fand eine erste künstlerische Annäherung an die zeitgenössische Architektur statt. Nach fünfzehn Jahren suchen, gelang es mir, Kunstobjekt und Architekturobjekt miteinander zu verbinden. Ein persönlicher sowie künstlerischer Erfolg, obwohl das Projekt letztlich nicht verwirklicht ist.

D A S K O N Z E P T

T R A N S P A R E N Z G E S T A L T E N

- 2007** „TRANSPARENZ GESTALTEN“ heisst, die Materie in den Bereichen zeitgenössisches Design, Kunst und Architektur in den Dienst des Konzeptes zu stellen. Mein künstlerisches Projekt zielt ab auf die Schaffung lebensgrosser „Zellen“, wo Vibrationen von Licht und Farbe von innen erleb- und erfühlbar werden.

Eine Zusammenfassung in Bildern finden Sie unter: